

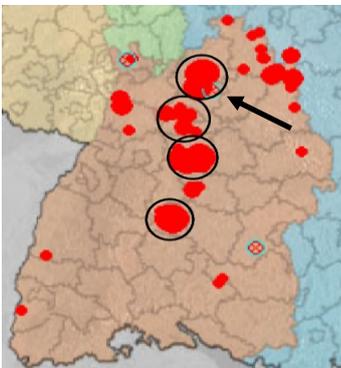


Liebe Mitwirkende und Interessierte am Rebhuhnschutz im Neckar-Odenwald-Kreis: Herzlich willkommen zu unserem ersten Newsletter!

In Schefflenz und Umgebung engagieren sich seit 2021 zahlreiche lokale Akteure unter der Federführung des Naturschutzreferats am Regierungspräsidium Karlsruhe für den Rebhuhnschutz. Ihre Mithilfe ist gefragt! Mit unserem Newsletter möchten wir Sie ab sofort über die aktuellen Entwicklungen der Initiative auf dem Laufenden halten.

„Rebhuhnschutz Schefflenztal“ freut sich über Ihr Interesse!

Warum überhaupt ein Rebhuhnschutzprojekt im Schefflenztal?



*Rebhuhnmeldungen in BW
während der Brutzeit 2022
Quelle: ornitho.de*

Das Rebhuhn war früher in ganz Baden-Württemberg weit verbreitet und ein häufiger Brutvogel. Durch Veränderungen in der landwirtschaftlichen Nutzung sind die Bestände seit den 1950er Jahren drastisch zurückgegangen. Heute gibt es in ganz Baden-Württemberg nur noch 500 bis 800 Brutpaare.

Auch im Neckar-Odenwald-Kreis sind Rebhühner in weiten Teilen nicht mehr nachweisbar. Einer der letzten Verbreitungsschwerpunkte mit 30 bis 50 Brutpaaren - und damit das bedeutendste Restvorkommen im gesamten Regierungsbezirk Karlsruhe - liegt im Bereich des Schefflenztals!

Ohne gezielte Schutzmaßnahmen wird auch dieser Restbestand in absehbarer Zeit erlöschen. Ziel der Initiative **Rebhuhnschutz Schefflenztal** ist es, mittelfristig eine überlebensfähige Population von mindestens 100 Brutpaaren aufzubauen

Wie ist das eigentlich... mit rebhuhnfreundlicher Landwirtschaft?

Eine effektive Methode zum Schutz von Rebhühnern besteht in der Einsaat mehrjähriger Buntbrachen. Rebhühner brüten am Boden und sind dort vielen Gefahren ausgesetzt. Der ganzjährige Aufwuchs bietet den Vögeln Deckung vor Fressfeinden, gleichzeitig hält die Vielfalt an Pflanzen und Insekten zu jeder Jahreszeit Nahrung bereit. Insbesondere während der Brut- und Aufzuchtzeit können ausreichend breite Brachflächen den Rebhühnern das Überleben sichern! Lokale Landwirtinnen und Landwirte haben deshalb bereits mehrere Buntbrachen angelegt, weitere sollen folgen.

Um den naturschutzfachlichen Wert der Blühbrachen weiter zu erhöhen, wurden zusätzlich extensive Getreide- und Schwarzbrachestreifen angelegt. Zwischen den lückigen Getreidereihen fühlen sich viele Insekten wohl. Hier wachsen außerdem zahlreiche Ackerwildkräuter - und die Rebhühner finden zu jeder Jahreszeit einen vielfältig gedeckten Tisch.

Auf dem offenen Boden der Schwarzbrachestreifen tummeln sich wärmeliebende Insekten. In der kargen Vegetation lassen sie sich von den Rebhühnern schnell aufstöbern. Und bei Nässe können sich die Rebhühner in den offenen Streifen trocken laufen, was vor allem für das Überleben der kälteempfindlichen Küken entscheidend ist.



Interessierte Landwirtinnen und Landwirte erhalten bei der Unteren Landwirtschaftsbehörde und dem Landschaftserhaltungsverband Neckar-Odenwaldkreis Beratung zu finanziellen Fördermöglichkeiten!

Veranstaltungen und Termine

Am **Donnerstag, den 19. Oktober um 18 Uhr** findet in der Jagdhütte in Roigheim ein gemütlicher Abend für alle am Projekt Interessierten statt. Das Treffen soll die Möglichkeit bieten, sich in einer informellen Atmosphäre kennenzulernen und Erfahrungen auszutauschen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Sie benötigen eine Wegbeschreibung? Bitte kontaktieren Sie uns unter rebhuhn@rebhuhnschutz-schefflenztal.de.

Sie haben Rebhühner gesichtet?

Für die gezielte Umsetzung von Maßnahmen ist es nötig zu wissen, wo sich die Rebhühner im Projektgebiet aufhalten. Daher zählt jede gemeldete Beobachtung! Sie können Ihre Rebhuhnbeobachtung ganz einfach per E-Mail an rebhuhn@rebhuhn-schefflenztal.de melden. Die Meldung sollte neben dem Datum und der Anzahl der festgestellten Rebhühner eine genaue Lokalität in Form der geographischen Koordinaten oder eine Karte mit dem Beobachtungspunkt enthalten.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

